
Felix, Bischofs zu Rom, Vorladungsschreiben an Akacius, Bischof zu Konstantinopel, durch die Bischöfe Vitalis und Misenus⁵⁸⁾.

Du hättest nach deiner Amtspflicht und nach der alten kirchlichen Gewohnheit Nachricht geben sollen, was auf die Briefe, welche meine Amtsvorgänger wegen der Alexandrinischen Kirche an den Kaiser und an dich erlassen hat, erfolgt sey. Ueberhaupt hättest du dich mit ihm ernstlich beeifern sollen, die wahre Glaubenslehre, die zu Chalcedon festgesetzt und nachher durch die Antwortschreiben aller Mitglieder dieser Synode bestätigt worden ist, durch die Angriffe der Kezer nicht unterdrücken zu lassen. Weder das eine, noch das andere ist bisher geschehen; und nun kommt unser Mitbischof, der von den Kezern, welche den Stul zu Alexandrien gewaltsam an sich gerissen haben, vertriebene Johannes dazu, und übergiebt mir eine Klagschrift, die er meinem Amtsvorgänger zustellen wollte, und womit ich ihn nach der Observanz, die sich aus dem Beispiele des Athanasius und dem Betragen meiner Vorfahren deutlich ergibt, nicht abweisen kann.

56) S. Mansi VII. 1108. Diese Citation ergienz zugleich im Namen einer Synode, die Felix zu Rom wider Akacius und Fullo versammelt hatte. Der Brief, worinn er dem Kaiser davon Nachricht giebt, steht gleich dabey p. 1110. es wurden aber schon vorher höchst merkwürdige Briefe zwischen Felix, Akacius und Zeno gewechselt. p. 1028. 1032.

konnte. Wenn du also, geliebtester Bruder, den Einschluss gelesen hast, so säume nicht, dich über die vorgelegten Punkte bey dem seligen Apostel Petrus, dem eigentlich die Bittschrift überreicht worden ist, und der die Gewalt zu binden und zu lösen von dem Herrn empfangen hat, in der Versammlung unserer Mitbischöfe zu verantworten, damit die Aergernisse, welche die Kirchen trennen, durch einen gerechten Ausspruch gehoben, die Eintracht wieder hergestellt, der wahre Glaube erhalten werden, und unser gemeinschaftliches Opfer und Gebet für das Christenvolk und den glanzwürdigsten Kaiser Gott angenehm seyn möge. Wir haben deswegen unsere Mitbischöfe, Vitalis und Misenus und den Advokaten der Römischen Kirche, Felix abgesendet. Man muß sie nicht lange aufhalten, damit der Unwille des Herrn durch Verzögerung solcher Anstalten, welche zur Verbesserung des Zustandes der Kirche dienen, nicht noch mehr gereizt werde.

Exkommunikationsschreiben Bischofs Felix an Bischof Akacius 57).

Du hast viele Verschuldungen auf dir liegen. Du hast die Schlüsse der Nicänschen Kirchenversammlung verachtet und dir allerley Rechte über fremde Provinzen angemacht. Du hast Kezer, die sich in

Aemter

57) S. Mansi VII. 1054. ferner 1105. 1137. Mit dieser Sentenz, welche Eutus nach Konstantinopel überbrachte, schrieb Felix auch an den Kaiser p. 1065. an die orthodoxe Geistliche und das Volk zu Konstantino-

tinopel
dienen
sue ge
plemen